III. Wahrer Mensch und wahrer Gott: Wie war er Mensch und wie war er Gott?

Das Ringen um das Verständnis Jesu Christi in der frühen Kirche beschäftigt auch Jugendliche auch heute

Wahrer Gott? (vgl. Konzil von Nicäa)

Wahrer Mensch? (vgl. Konzil von Chalcedon)

Wie geht beides zusammen –

Jesus Christus als Gott-Mensch?

(vgl. Konzil von Chalcedon)

Bezogen auf die Lebenswelt der Jugendlichen: Superman oder Spiderman?

Bekenntnis der Kirche: Wahrer Mensch und wahrer Gott

Voraus gingen die Klärungen:

- Jesus Christus ist „gleichen Wesens“ mit dem Vater (Konzil von Nicäa)
- Er ist auch „gleichen Wesens“ mit uns Menschen (Konzil von Konstantinopel)

Das Glaubensbekenntnis von Chalcedon (451)

„Unser Herr Jesus Christus ist als ein und derselbe zu bekennen,

vollkommen in der Gottheit,

wahrhaft Gott und

wesensgleich dem Vater der Gottheit nach,

vollkommen in der Menschheit,

wahrhaft Mensch (…),

wesensgleich uns der Menschheit nach,

in allem uns gleich

außer der Sünde

Einziggeborener in zwei Naturen

unvermischt und unverwandelt,

ungeteilt und ungetrennt (…).“

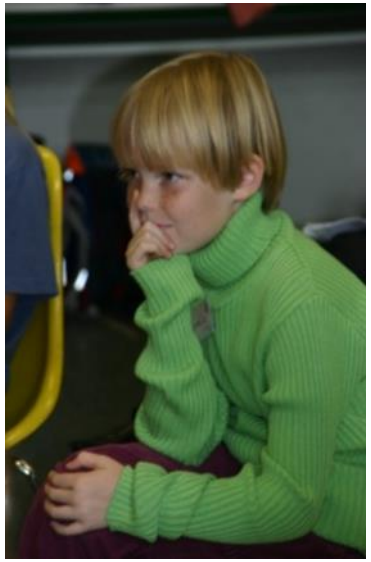
Ausgangspunkt und nicht Endpunkt des theologischen Denkens

Stärken und Grenzen?

„Aber er kann doch nicht beides gleichzeitig sein! Das ist doch irgendwie unlogisch!“

„´n bisschen Mensch und ´n bisschen Gott“

„halb Mensch halb Gott“



Was Schüler_innen beschäftigt:
Wie kann er Mensch und Gott sein?

Erschließung auf dem Hintergrund neuerer christologischer Entwürfe

Vertreter:

Karl Rahner,

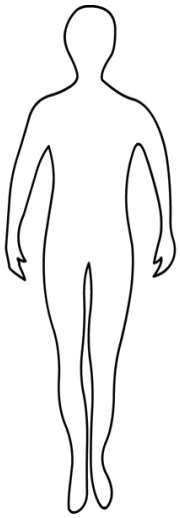
Otto Hermann Pesch

Christologie anthropologisch gewendet

- Ausgangspunkt aller theologischen und christologischen Aussagen muss der Mensch sein – im Sinne der anthropologischen Wende der Theologie.
- Ausgehend von Menschsein im Allgemeinen fragt die anthropologisch gewendete transzendentale Theologie nach den Bedingungen der Möglichkeit der Menschwerdung Gottes in Jesus von Nazareth.

Nicht nur Frage nach dem Menschen Jesus im Sinne einer Christologie von unten …

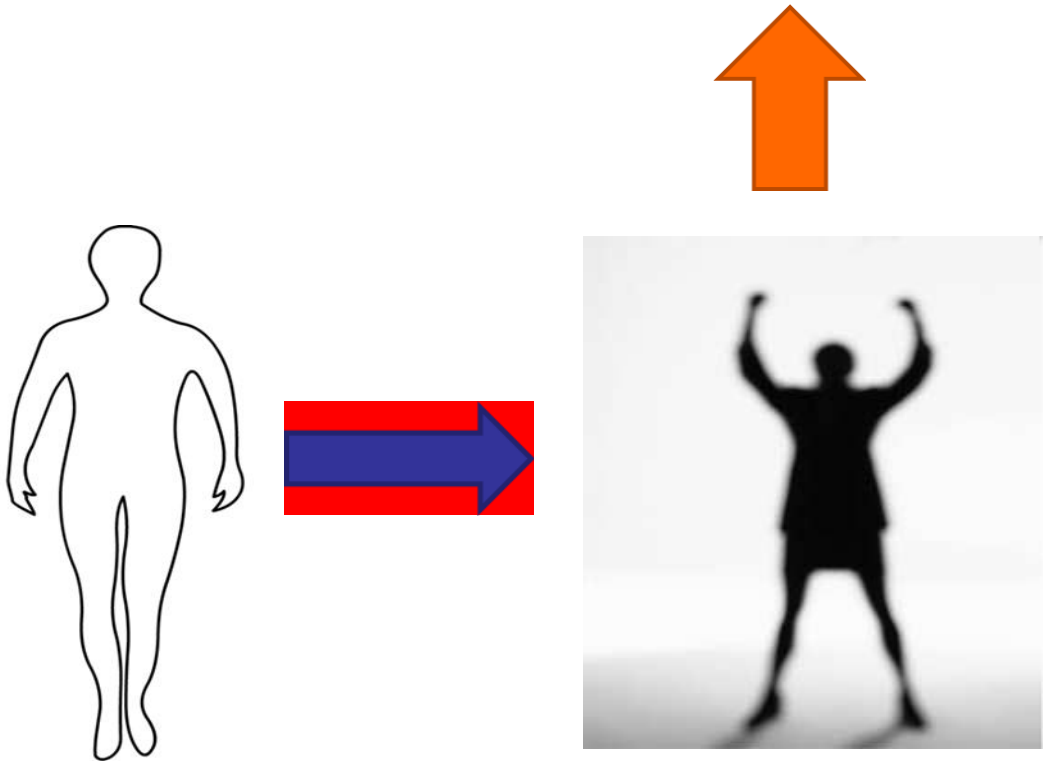
… um so zu Jesus als dem Christus zu gelangen



…sondern grundsätzliche Frage nach Menschsein an sich:
Was zeichnet Menschsein aus?

Menschsein ist dadurch gekennzeichnet, dass es sich selbst transzendiert, besonders

- in Akten der Hoffnung
- in der Liebe und Übereignung an andere
- in der Frage nach einer Zukunft über den Tod hinaus



In allen Akten des Sich-Transzendierens greifen Menschen auf Gott hin aus, unabhängig davon, ob ihnen das bewusst ist

Mit dieser Annahme unterscheidet sich die christliche Anthropologie von anderen Anthropologien und von einem nicht religiös motivierten Menschenbild.

Gott lässt das Transzendierens der Menschen nicht ins Leere laufen, sondern teilt sich ihnen mit

Was für alle Menschen gilt, gilt in besonderer Weise für den Menschen Jesus von Nazareth

Er öffnet sich ganz und gar auf Gott hin und richtet sich radikal an ihm aus

Gott teilt sich diesem Menschen ganz und gar mit, so dass er selbst göttlich ist und mehr als ein Mensch

Karl Rahner: Jesus Christus ist vollendetes Menschsein (und Christologie radikalisierte Anthropologie)

Von der Fachwissenschaft zur Fachdidaktik …

1. Versuch der Elementarisierung

Der Mensch Jesus ist ganz offen für das, was Gott mit ihm vorhat. Dadurch ist er selbst göttlich.

In Jesus Christus kommen eine göttliche und eine menschliche Natur zusammen.

Jesus ist als Mensch ganz ausgerichtet für Gott. Dadurch ist er selbst göttlich.

Jesus lässt sich ganz von Gott erfüllen. Dadurch ist er selbst göttlich.

In Jesus Christus kommt Göttliches und Menschliches ungetrennt und zugleich unvermischt zusammen.

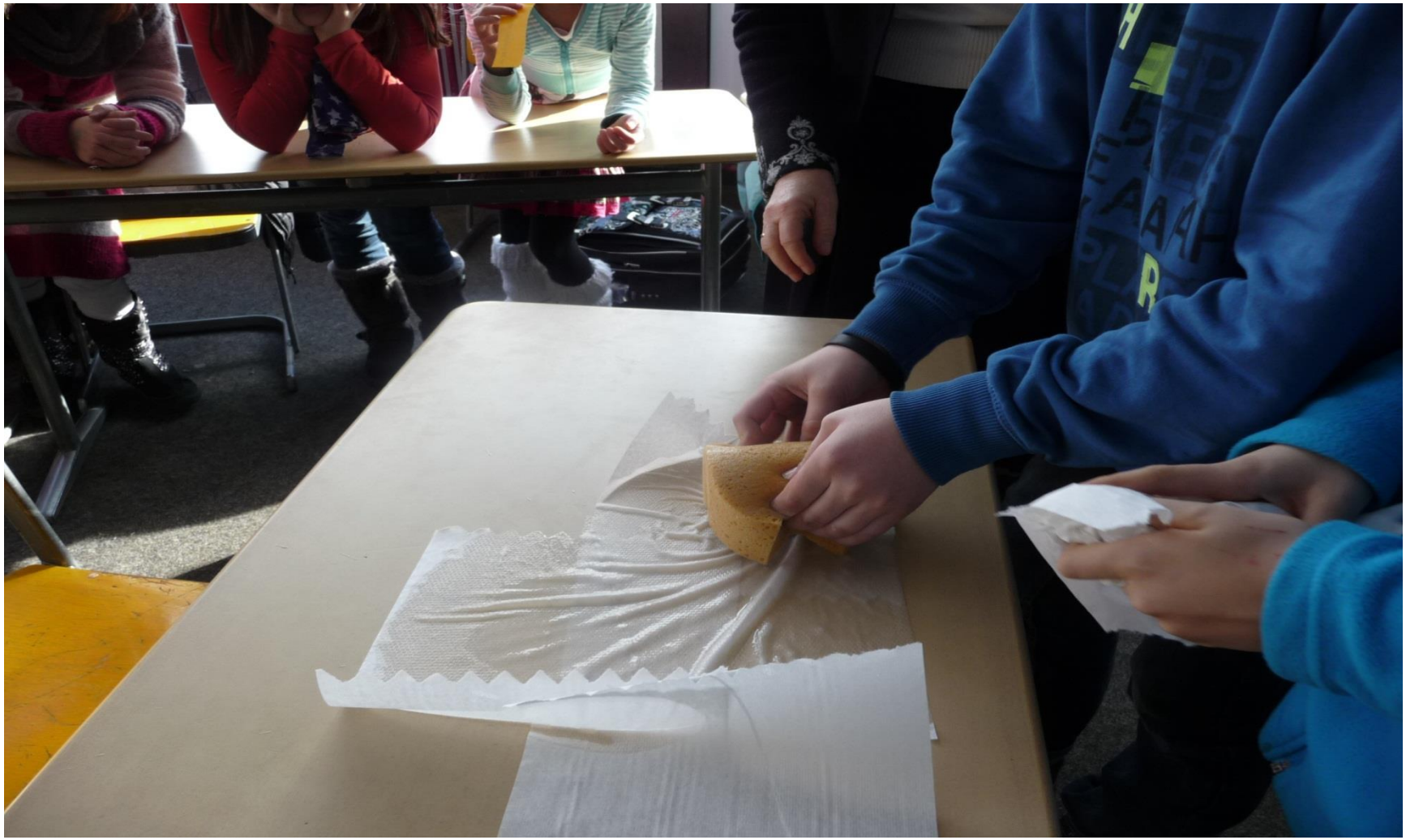
Jesus ist ein Mensch, der Gott ganz in sich aufnimmt. Dadurch wird er selbst göttlich.

2. Angebot einer Lerntheke – Suche nach Bildern und Symbolen

GOTT
MENSCH
Der Mensch Jesus ist ganz offen für das, was Gott mit ihm vorhat. Dadurch ist er selbst göttlich.
In Jesus Christus kommen eine göttliche und eine menschliche Natur zusammen.

NAME:
ALTER:
ICH WOHNE:
GEBOREN:
HOBBYS:
FAMILIE:

Jesus ist als Mensch ganz ausgerichtet für Gott.
Dadurch ist er selbst göttlich.



ICH WOHNE:
ALTER:
FAMILIE:
HOBBYS:
Jesus ist ein Mensch, d
Dadurch wird er selb

ganz vom

NAME:
ALTER:
ICH WOHNE:
GEBOREN:
FAMILIE:
HOBBYS:
Das bin ich !
OTT
MENSCH
Halla

Weiterführung im theologischen Gespräch

Unmittelbar dazu noch Fragen?